

Köhler ehrt zwei Saarländer mit Bundesverdienstkreuz

Berlin. Vom „Humus der lebendigen Bürgergesellschaft“ hat Bundespräsident Horst Köhler am Freitag gesprochen. Er meinte damit die 25 Ehrenamtler, die er in seinem Amtssitz Schloss Bellevue in Berlin für ihr langjähriges Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnete. So wie Humus das Wachstum von Pflanzen fördert, tragen diese Menschen dazu bei, dass das gemeinschaftliche Leben in Deutschland blüht. Zwei Saarländer waren unter den Geehrten: Gabriele Schwartz, Leiterin der Gesamtschule Bexbach, und Hans Bollinger, Leiter des ökologischen Schullandheims „Spohns Haus“ in Gersheim.

Die beiden setzen sich seit Jahrzehnten für grenzüberschreitende Kulturprojekte ein und freuten sich, „vom Bundespräsidenten persönlich diese Wertschätzung unserer Arbeit zu erfahren“. Vorgeschlagen hatte sie der saarländische Minister-

präsident Peter Müller. Schwartz und Bollinger haben den Verein „Begegnungen auf der Grenze“ ins Leben gerufen, in dem sich Menschen aus Deutschland, Frankreich und Polen durch Musik, Tanz oder Theater näher kommen. Dazu gehört auch das Märchenfestival „Hinter den sieben Bergen – Märchenland Europa grenzenlos“, das der Verein mit den Gesamtschulen Bexbach und Gersheim auf die Beine stellt.

Als Pädagogen bauen Schwartz und Bollinger vor allem auf die Begegnung junger Menschen. „Es ist sehr wichtig, dass Kinder und Jugendliche schon früh die kulturelle Vielfalt unserer Nachbarn kennen lernen“, sagte Schwartz.

Bundespräsident Horst Köhler forderte die Geehrten auf, ihren Orden so oft wie möglich zu tragen. Schwartz und Bollinger wollen sich das rotgoldene Ehrenkreuz tatsächlich bei öffentlichen Anlässen an die Kleidung stecken.

mast



Gabriele Schwartz (links) und Hans Bollinger (2. von rechts) wurden von Horst Köhler ausgezeichnet.

Fotos: Bundesbildstelle